

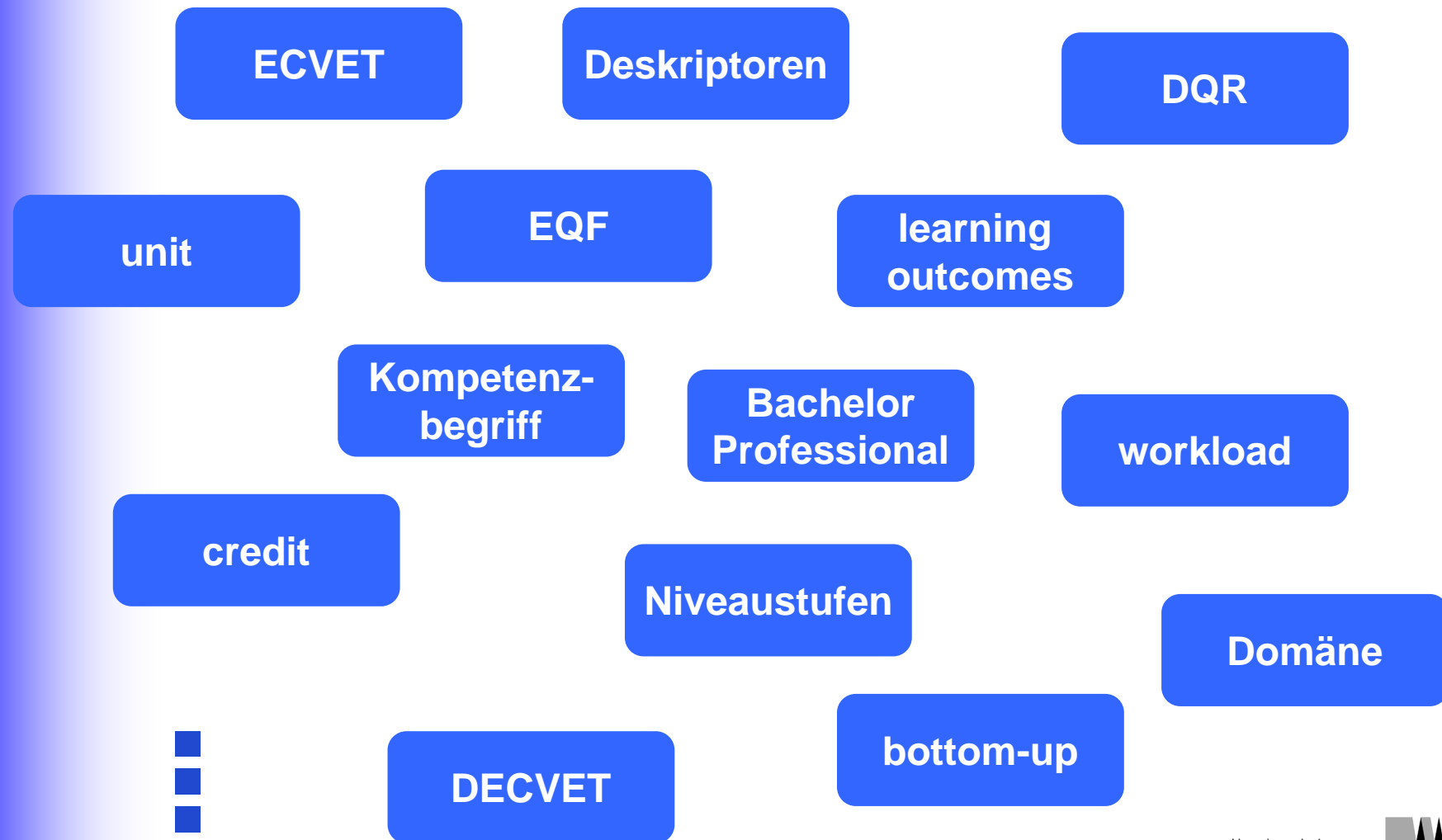


Handwerk goes Europe!

Dr. Markus Th. Eickhoff
Handwerkskammer zu Köln
Köln, 19. Mai 2009



Europäisierung der Berufsbildung





- Tradition der Walz
- Auslandsaufenthalte während der Ausbildung eher selten
- Mobilität durch Transparenz und Vergleichbarkeit von Systemen und Ergebnissen steigern
- Durchlässigkeit stärken
- bis zu einem Viertel der Ausbildungsdauer (§ 2, Abs. 3 BBiG)
- Überwachung und Förderung durch Kammer (§ 76, Abs. 3 BBiG)



Zentrale Aufgaben



- Aktuelle Entwicklungen bildungspolitisch verfolgen und mit gestalten
- Instrumente für die Umsetzung in der Praxis entwickeln und verbreiten

Herausforderungen in der Bildungspolitik



- Erklärung von Kopenhagen 2002
 - stärkere EU-Zusammenarbeit in beruflicher Bildung
 - Förderung von Mobilität
 - Erwerb interkultureller Kompetenzen
 - Förderung der Transparenz von Lernergebnissen
- Maastricht-Kommunique 2004
 - EQF soll bildungssystembezogene Mobilitätshemmnisse abbauen
- EQF liegt inzwischen vor
- DQR wird zurzeit entwickelt und erprobt
- ECVET, DECVET folgen

• ...



5





Aus Betriebssicht:

- Muss ich die Ausbildungsvergütung fortzahlen, wenn mein Lehrling im Ausland ist?
- Wer bezahlt die dortige Unterkunft und Verpflegung?
- Wie sind die Auszubildenden im Ausland versichert?
- Was ist in dieser Zeit mit dem Berufsschulunterricht und den Lehrgängen der überbetrieblichen Ausbildung?
- Wie finde ich einen Kooperationspartner (Betrieb, Schule, Bildungszentrum), der den Jugendlichen gut ausbildet?
- ...

Transparenz



Informationen darüber, was ein Bewerber/
Lernender tatsächlich kann bzw. weiß.

Das Ziel schließt die Anrechenbarkeit auf
Bildungsphasen (einschließlich Verkürzung) mit
ein.





Bezieht sich insbesondere auf Kompetenzen, die

- in verschiedenen Ländern
- unterschiedlichen Bildungssystemen (siehe WHKT-Berufswertigkeitsstudie) erworben wurden





Übergänge zwischen schulischer, hochschulischer und beruflicher Bildung erleichtern (siehe Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte).

